

**Das Leiden und Sterben unsers Heilandes Jesu Christi/ Nach dem Heil.
Johannes/ Wie solches Mit angenehmen Arien vermischet am Char-Freytage
Nachmittage in der Marien Kirche zu Rostock zur Ehre Gottes abmusiciret**

Rostock: Riechel, [ca. 1685]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742494055>

Druck Freier  Zugang





S. 299.^g

~~A-311. A.~~

Das
Leiden und Sterben
unsers
Heilandes Jesu
Christi/

Nach dem Heil. Johannes/

Wie solches

Mit angenehmen Arien vermis-
chet am Char-Freytage Nachmit-
tage in der Marien Kirche zu Ro-
stock zur Ehre Gottes
musiciret.



Handwritten note:
Kard. Wap-
pen.

Rostock/ gedruckt bey J. Necheln/ E. E. Nahts Bdr.



Aria, Tenor.

Die bittere Trauer-Zeit beginnt abermahl/
Und breitet kläglich aus die unerhörte Qual/
Darin mein Iesus sich so willig hat begeben;
O Werck voll teurer Gnad/voll reiner Himmels-Lieb/
Wozu sein treues Hertz den frommen Heyland trieb:
Wer kan nach Würden gnug das Heiligthum be-
trachten?

Kennet ihr Thränen mit willigem Lauff/
Höret vom Lauffen doch nimmermehr auff;
Dieweil mein Heil und Theil hiedurch verlehrt sein
Leben.

Evang. Als nun Iesus solches geredet hatte/ging
er hinweg mit seinen Jüngern über den Bach Ri-
dron/ da war ein Garte/ darin ging Iesus und seine
Jünger. Judas aber der ihn verräth/wusste den Ohre
auch/ denn Iesus versamlete sich offte daselbst mit
seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich genommen
hatte die Schaar der Hohenpriester und Phariseer
Diener/ komt er dahin mit Fackeln/ mit Lampen
und Waffen: Als nun Iesus alles/was ihm begeg-
nen solte/ wusste/ ging er hinaus und sprach zu ihnen:

Iesus. Wen suchet ihr?

Evang. Sie antworteten Ihm.

Chor. Iesum von Nazaret.

Evang. Iesus spricht zu ihnen.

Iesus. Ich bins.

Evang.

Evang. Judas aber der Ihn verrieth/ stund auch
bey ihnen: Als nun Iesus sprach; Ich bins/ wichen
sie zurück und fielen zu Boden; Da fragt Er sie aber
mahl.

Iesus. Wen suchet Ihr?

Evang. Sie aber sprachen.

Chor. Iesum von Nazaret.

Evang. Iesus antwortet:

Iesus. Ich habß euch gesagt/ daß ichs sey/
suchet ihr denn mich / so lasset diese gehen.

Evang. Auf daß das Wort erfüllet würde/welches
er sagt; Ich habe der keinen verlohren / die du mir
gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert
und zog es aus / und schlug nach des Hohenpriesters
Knecht / und hieb ihm sein recht Ohr ab / und der
Knecht hieß Malchus; Da sprach Iesus zu Petrus.

Iesus. Stecke dein Schwert in die Schei-
de / soll ich den Kelch nicht trincken / den mir
mein Vater gegeben hat.

Aria, Alt.

Hebreiches Herz /
Sucht man gleich deinen Schmerz/
Sucht man gleich dein Betrüben/
Dennoch mußt du sie lieben;
Mein Aufsehalt /
Ob du schon hast Gewalt /
Der Jüden Grimm zu brechen/
Wilt du dich doch nicht rächen.

Evang. Die Schaar aber und der Oberhaupt-
mann / und die Diener der Jüden nahmen Iesum
und bunden Ihn / und führten Ihn auffß erste zu Han-
nas/
2

nas / der war Caiphas Schweher / welcher des Jah-
res Hohenprieſter war ; Es war aber Caiphas / der
den Jüden rieht / es wäre gut / daß ein Menſch wü-
de umbracht für das Volk.

Aria, Cant.

Durch einen iſt die Sünde kommen/
Und ſo der Tod auff alle dringt /
Auch einer hat hinweg genommen/
Was all in Fluch und Abgrund bringt :
Ein Mittler iſt / ſonſt wehlet keinen /
Gott hilft durch ſeinen Sohn dem einen.

Rittornello.

Evang. Simon Petrus aber folgte Jeſum nach /
und ein ander Jünger / derſelbige Jünger war dem
Hohenprieſter bekant / und ging mit Jeſu hinein in
des Hohenprieſters Pallast : Petrus aber ſtund
draußen für der Thür ; Da ging der ander Jünger /
der dem Hohenprieſter bekant war / hinaus und re-
dete mit der Thürhüterin und führte Petrum hin-
ein ; Da ſprach die Thürhüterin zu Petro.

Ancilla ; Biſt du nicht auch dieſes Menſchen Jün-
ger einer ?

Evang. Er ſprach.

Petr. Ich bins nicht.

Aria, Alt.

Gib Jeſu mir die Freudigkeit/
Daß ich dich mag bekennen
In Noht und Tod / in Leid und Streit/
Mich deinen Jünger nennen ;
Hilff daß hinfort
Von deinem Wort
Mich nichts möge trennen ;
Gib heilige Lieb

Durch

Durch Geistes Trieb
Dich JEsum recht zu kennen.

Rittornello.

Evang. Es stunden aber die Knechte und Diener
und hatten ein Kohls Feuer gemacht / denn es war kalt/
und wärmten sich ; Petrus stund auch bey ihnen
und wärmte sich ; aber der Hohenprieester fragte
JEsum um seine Jünger und um seine Lehre / JE-
sus antwortete ihm.

JEsus. Ich habe frey öffentlich geredet
vor der Welt / ich habe allezeit gelehret in
der Schule und im Tempel / wo alle Juden
zusammen kommen / und habe nichts im
Verborgenen geredt ; was fragest du mich dar-
um / frage die darum / die gehört haben /
was ich zu ihnen geredet habe ; siehe / diesel-
bigen wissen / was ich gesaget habe.

Evang. Da Er aber solches redet / gab der Die-
ner einer / die dabey stunden / JEsu einen Backens-
Streich und sprach.

Serv. Soltestu dem Hohenprieester also antwor-
ten ?

Evang. JEsus antwortet.

JEsus. Habe ich übel geredet / so betweise
es / daß es unrecht sey / habe ich aber recht
geredet / was schlägst du mich ?

Aria, Ten.

Erfürbe hoher Himmel dich !
Der Knecht darff seinen Herren schlagen !
Wie trohet doch der Koft auff sich /
Die Bosheit wil die Unschuld plagen :

A 3

Denn

Denn dessen Hand die Erden trägt /
Erstarret / daß ein Wurm ihn schlägt.



HER Jesu laß mich deine Hand
Für Sünd und Todes-Schlägen schirmen;
Dein dulden hat es abgewand /
Das Fluch und Höll mich nicht bestürmen;
Und schlägt mich mein Gewissen sehr/
So heile Jesu noch vielmehr.

Rittornello.

Evang. Und Hannas sandte Ihn gebunden zu den
Hohenpriester Caiphas; Simon Petrus aber stund
und wärmte sich / da sprachen Sie zu ihn.

Chor. Bist du nicht auch dieses Menschen
Jünger einer?

Evang. Er leugnete aber und sprach.

Petrus. Ich bins nicht.

Evang. Spricht des Hohenpriesters Knecht / ein
Besfreundter des / dem Petrus das Ohr abgehau-
en hatte.

Servus. Sah ich dich nicht im Garten bey ihm?

Evang. Da verleugnete Petrus abermahl / und
alsobalde krähet der Hahn: da gedachte Petrus an
die Worte Jesu / da Er zu ihm sagte / ehe der
Hahn krähen wird / wirst du mich dreymahl ver-
leugnen / und ging hinaus und weinete bitterlich.

Aria, Alt.

Ich bin betrübt / und weiß fast nicht/
Ob ich mein sündlich Angesicht
Gen Himmel auff darff heben!
Ach meine grosse Missethat /
Mein Fall / mein böses Leben/
Das Jesu dich erzürnet hat:

Ach/

Ach / ach! was hab ich doch verübt;
Ich bin betrübt.

Ich bin betrübt / erbarme dich /
Erbarme dich Herz über mich.
Du hast ja für die Sünden
Der ganzen Welt genug gethan /
Ach laß mich Hülffe finden.
Schau Jesu mich mit Gnaden an;
Ach sieh nicht an was ich verübt /
Ich bin betrübt.

Rittornello.

Evang. Da führeten sie Jesum von Caiphas für
das Richt-Haus / und es war frühe / und sie gin-
gen nicht in das Richt-Haus / auff daß sie nicht
unrein würden / sondern Ostern essen möchten: Da
ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:
Pilatus. Was bringet ihr für Klage wieder die-
sen Menschen.

Evang. Sie antworteten und sprachen.

Chor. Were dieser nicht ein Ubelthäter /
wir hätten ihn dir nicht überantwortet.

Evang. Da sprach Pilatus zu ihnen.

Pilatus. So nehmet ihr ihn hin / und richtet ihn
nach eurem Gesetze.

Evang. Da sprachen die Jüden zu Ihn.

Chor. Wir dürfen niemand tödten.

Evang. Auff daß erfüllet würde das Wort Jesu/
welches er sagt / da Er deutet / welches Todes er
sterben würde.

A 4

Aria,

Aria, Cant.

Wie so ist von Juda Stamm
Reich und Zepter weggenommen /
Und das treue Gottes-Lamm
Als der rechte Held gekommen /
Dem die Heiden hängen an /
Wird den Heiden übergeben /
Den kein Jude tödten kan
Dem beraubt der Heyd das Leben. Ritorn.

Nun besprengt des Heilands Blut
Auch die vor verstofne Heiden;
Seht was Gottes Liebe thut;
Jesus wil zwey Heerden weiden;
Weil der Neid und Heiden Macht
Hat befördert Jesu Leiden /
Der durch sie zum Kreuz gebracht /
Hilffet kräftig alle Heiden. Ritorn.

Evang. Da ging Pilatus wieder hinein in das
Richthaus und rieß Jesum und sprach zu ihm.

Pilat. Bist du der Juden König?

Evang. Jesus antwortet.

Jesus. Redest du das von dir selbst / oder
habens dir andere von Mir gesagt?

Evang. Pilatus antwortet.

Pilat. Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Ho-
henpriester haben dich mir überantwortet / was hast
du gethan?

Evang. Jesus antwortet.

Jesus. Mein Reich ist nicht von dieser
Welt/wäre mein Reich von dieser Welt/mei-
ne Diener würden drob kämpfen / daß ich
den

den Jüden nicht überantwortet würde / aber
nun ist mein Reich nicht von dannen.

Evang. Da sprach Pilatus zu Ihm.

Pilatus. So bist du dennoch ein König.

Evang. Jesus antwortet;

JESUS. Du sagest / ich bin ein König / ich
bin dazu geboren und in die Welt kommen/
daß ich die Wahrheit zeugen soll; Wer von
der Wahrheit ist / der höret meine Stimme.

Evang. Pilatus spricht zu ihm;

Pilatus. Was ist Wahrheit?

Evang. Und da Er das gesagt / ging Er wieder
heraus zu den Jüden / und sprach zu ihnen;

Pilatus. Ich finde keine Schuld an ihn / ihr habt
aber eine Gewohnheit / daß ich euch einen auff D-
stern loß gebe; wolt ihr nun / daß ich euch der Ju-
den König loß gebe?

Evang. Da schrien sie allesamt und sprachen.

Chor. Nicht diesen / sondern Barrabam.

Evang. Barrabas aber war ein Mörder.

Aria, Ten.

Verfluchte Jüden / Höllen Kerken
Sagt aus eurem schwarzen Herzen

Was hat euch doch bewogen?

Daß ihr den Mörder Barrabam

Dem unbefleckten Gottes Lamm

So schändlich vorgezogen?

Du Cains Mht / ihr Judas Brüder /

Warum schlägt ihr die Unschuld nieder? Rit.

Evang. Da nam Pilatus Jesum und geißelte
ihn; und die Krieger Knechte flochten eine Krone

25

von

von Dornen und setzten sie auff sein Haupt / und
legten ihm einen Purpur-Mantel an und sprachen.

Chor. Sey gegrüßet du lieber König der
Juden.

Evang. Und gaben ihm Backenstreich; da ging
Pilatus heraus und sprach zu ihnen:

Pilatus. Sehet/ ich führe ihn heraus zu euch/ daß
ihr erkennet/ daß ich keine Schuld an ihm finde.

Aria, Alt.

So groß war unser Schuld /

Daß solche Recht zu büßen

Und wieder zu genießen

Des ewigen Vaters Huld;

Sich Jesus selbst zum Mittler müssen stellen

Und mit Gedult die Hölle/ Todt / durch seinen
Todt zu fällen.

So groß ist Gottes Huld. *Ritt.*

Evang. Also ging Jesus heraus und trug eine
Dorne Krone und ein Purpur Kleid / und Er sprach
zu ihnen.

Pilatus. Sehet welch ein Mensch.

Evang. Da ihn die Hohenpriester und die Die-
ner sahen / schrien sie und sprachen.

Chor. Kreuzige Ihn.

Evang. Pilatus spricht zu ihnen.

Pilatus. Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn /
denn ich finde keine Schuld an ihm.

Evang. Die Juden antworteten ihm.

Chor. Wir haben ein Gesetz und nach dem
Gesetze soll Er sterben; denn Er hat sich selbst
zu Gottes Sohn gemacht.

Sonata.

Sonata. O Lamm Gottes. v. 1.

Evang. Da Pilatus das Wort höret / fürchtet Er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Nicht-Haus und spricht zu Jesu.

Pilatus. Von wannen bist du?

Evang. Aber Jesus gab ihm keine Antwort; Da sprach Pilatus zu ihm.

Pilatus. Redestu nicht mit mir / weisst du nicht / daß ich Macht habe dich zu kreuzigen / und Macht habe / dich loß zu lassen?

Evang. Jesus antwortet.

Jesus. Du hättest keine Macht über mich / wenn sie dir nicht von oben herab gegeben wäre; Darum / der mich dir überantwortet / der hat grösser Sünde.

Evang. Von dem an trachtete Pilatus / wie er ihn loß gebe; die Juden aber schrien und sprachen.

Chor. Lässt du diesen loß / so bist du des Kaisers Freund nicht / denn wer sich selbst zum Könige macht / der ist wieder den Keyser.

Evang. Da Pilatus das Wort höret / führet Er Jesum heraus / setzte sich auff den Richtstuhl an der Städte die da heisset Hockpflaster / auff Ebräisch aber Gabbata: Es war aber der Rüsttag in den Dñern um die sechste Stunde / und er spricht zu den Juden.

Pilatus. Sehet das ist euer König.

Evang. Sie schrien aber /

Chor. Kreuzige ihn.

Evang. Spricht Pilatus zu ihnen.

Pilatus. Soll ich euren König kreuzigen.

Evang.

Evang. Die Hohenpriester antworteten.

Chor. Wir haben keinen König denn den
Keyser.

Evang. Da überantwortete er ihn / daß er gekreuz-
higet würde.

Cant. O Lamm Gottes ic.

Evang. Sie nahmen aber Jesum und führten
Ihn hin / und Er trug sein Creuz / und ging hinan
zur Stätte / die da heisset Schädel Stät / welche
heisset auff Ebräisch Golgatha / alda kreuzigten sie
ihn und mit ihm zwene andere zu beiden Seiten/
Jesum aber mitten inne.

Aria, Ten.

Das Leben geht nun in den Tod /
Als wie ein Lamm zum sterben /
Er trägt sein Creuz und unsre Noht /
Und wendet das Verderben :
Er hilfft uns von der Höllen Noht /
Damit wir Himmels Erben
Die Seeligkeit ererben /
So geht das Leben in den Tod.

Evang. Pilatus schrieb eine Überschrift / und
setzte sie ans Creuz / und war geschrieben / Jesus
von Nazaret / der Juden König. Diese Über-
schrift lasen viel Juden / denn die Stätte war nahe
bey der Stadt / da Jesus gekreuziget ist ; und war
geschrieben auff Hebreisch / Griechisch und Lateinsche
Sprache ; Da sprachen die Hohenpriester der Jü-
den zu Pilato.

Chor. Schreib nicht der Juden König /
sondern das Er gesaget habe / ich bin der
Juden König.

Evang.

Evang. Pilatus antwortet.

Pilatus. Was ich geschrieben habe / das habe ich geschrieben.

Cant. O Lamm Gottes ꝛc.

Evang. Die Krieger Knechte aber / da sie Jesum gekreuziget hatten / nahmen sie seine Kleider und machten vier Theil / einem jeglichen Krieger-Knechte ein Theil / dazu auch den Rock ; der Rock aber war ungenähet / von oben an gewircket durch und durch ; da sprachen sie unter einander.

Chor. Lasset uns den nicht zertheilen / sondern darum losen / wes er seyn soll.

Evang. Auff daß erfüllet würde die Schrift / die da saget / sie haben meine Kleider unter sich getheilet / und haben über meinen Rock das Loß geworffen ; solches thaten die Krieger-Knechte. Es stund aber bey dem Creuze Jesu seine Mutter / und seiner Mutter Schwester Maria / Cleophas Weib / und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe / und den Jünger dabey stehen / den Er lieb hatte / spricht Er zu seiner Mutter.

Jesus. Weib siehe / das ist dein Sohn.

Evang. Darnach spricht er zu den Jünger.

Jesus. Siehe / das ist deine Mutter.

Evang. Und von Stunden an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach / als nun Jesus wuste / daß schon alles vollbracht war / daß die Schrift erfüllet würde / spricht Er.

Jesus. Mich dürstet.

Aria,

Aria, Alt. & Ten.

Ich dürstet Jesu nun
Nach unser armen Seelen/
Dieselben zu erwehlen/
Kanst du am Creuz nicht ruhn:

Ach dürstet auch nach mir/
Nach mit mein liebster Heiland JESU
Christ.

Mich dürstet auch nach dir/
Der du die reinste Brunnquel bist. Rittorn.

Evang. Da stund ein Gefäß mit Eßig; sie aber
fülleten einen Schwam mit Eßig und legten ihn in
einen Foppen / und hielten es ihm dar zum Mund-
de. Da nun Jesus den Eßig genommen hatte /
sprach Er.

JESUS. Es ist vollbracht.

Evang. Und neigete sein Haupt und verschied.

Aria, Alto.

Jesus neigt sein Haupt und stirbt/
Seht den andern Adam schlaffen;
Der um unsre Seele wirbt/
Und für uns trägt Er die Straffen.
Er durch den Todt verdirbt /
Jesus neigt sein Haupt und stirbt. Rittorn.

Evang. Die Juden aber / diereil es Rüst-Tag
war / daß nicht die Leichnam am Creuze blieben den
Sabbat über / denn der Sabbat-Tag war groß /
baten sie Pilatum / daß ihre Gebeine gebrochen und
abgenommen würden; Da kamen die Krieger-
Knechte und brachten dem ersten die Beine / und dem
andern/

andern / der mit ihm gekreuziget war ; da sie aber
zu Jesu kamen / da sie sahen / daß er schon gestorben
war / brachen sie ihm die Beine nicht / sondern der
Krieges-Knechte einer / öffnete seine Seite mit einem
Speer / und alsbald ging Blut und Wasser heraus /
und der diß gesehen hat / der hat es bezeuget / und
sein Zeugniß ist war / und derselbige weiß / daß er
die Wahrheit saget / auff daß auch ihr gläubet ; den
solches ist geschehen / daß die Schrift erfüllet wirts
de ; ihr solt ihm kein Bein zubrechen : Und abermahl
spricht eine andere Schrift ; sie werden sehen in
welchen sie gestochen haben.

Aria, Cant.
Berbirge mich und schließ mich ein
In deiner Seiten Höhle ;
Ach laß mich still und sicher seyn ;
Erwärme meine Seele :
Eröffne dich du liebe Wund /
Und laß mein Herze trincken :
Ists möglich laß mich ganz zu Grund
In dir gehn und versinken. Rittorn.

Evang. Darnach bat Pilatum Joseph von Ari-
mathia / der ein Jünger Jesu war / doch heimlich
aus Furcht für den Jüden / daß Er mochte abneh-
men den Leib Jesu ; und Pilatus erlaubte es ihm.
Es kam aber Nicodemus der vormahls bei der Nacht
zu Jesu kommen war / und brachte Myrren und
Aloe unter einander bei 100. Pfunden : Da nah-
men sie den Leichnam Jesu / und bunden ihn in Lei-
nentüchern / mit Spezereyen / wie die Juden pfleg-
ten zubegraben. Es war aber an der Stete / da
er

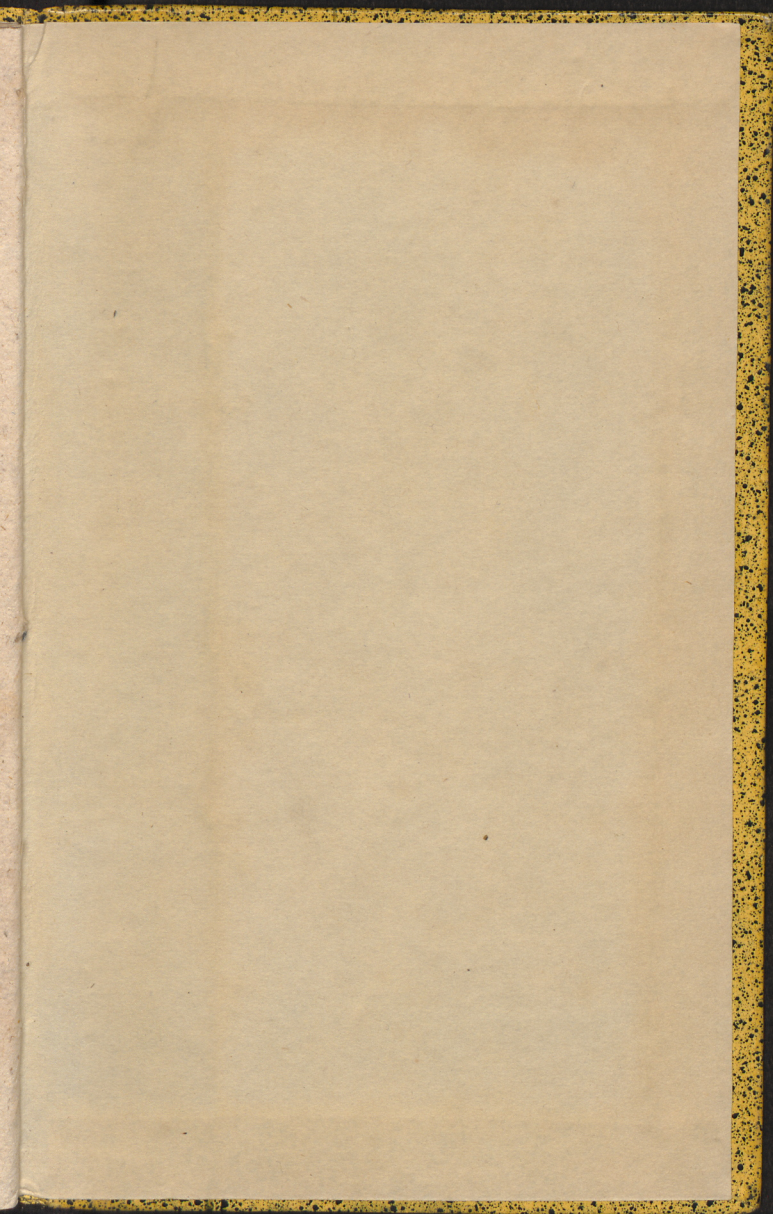
er gekreuziget war ein Garte und im Garten ein
neues Grab / in welchem niemand je gelegen war
dahin legten sie Jesum um des Rüst-Tages willen
der Juden / dieweil das Grab nahe war.

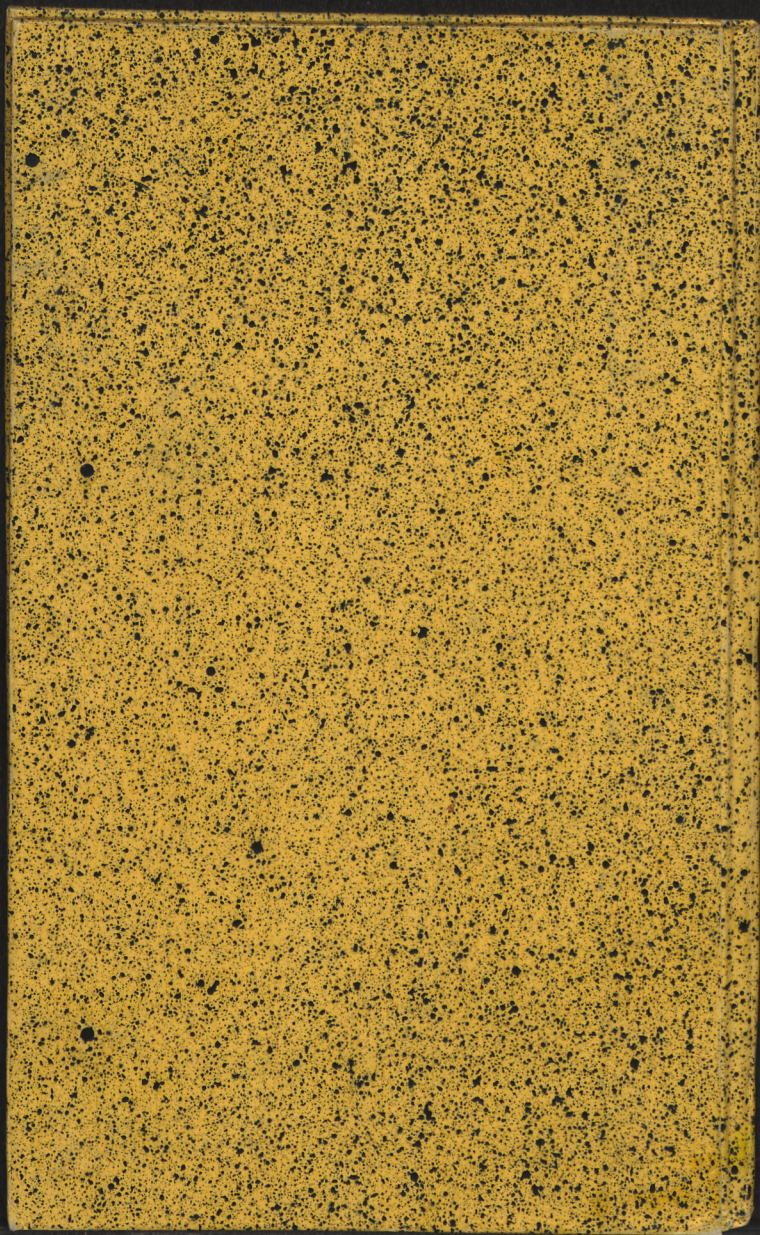
O Traurigkeit / O Herzeleid / 1c.

All ich dancke dir von Herzen /
Jesu für gesamte Noht;
Für die Wunden / für die Schmerzen,
Für den herben bitteren Tod:
Für dein Ach und tieffe Pein
Wil ich ewig danckbahr seyn.

E N D E.







andern / der mit ihm gekre
zu Jesu kamen / da sie sah
war / brachen sie ihm die
Krieges / Knechte einer / öff
Speer / und alsbald ging
und der diß gesehen hat /
sein Zeugniß ist war / und
die Wahrheit saget / auff
solches ist geschehen / daß
de; ihr solt ihm kein Bein z
spricht eine andere Schrif
welchen sie gestochen hab

Aria, C
BErbirge mi
In deiner Seiten
Ach laß mich st
Erwärme meine Ge
Eröffne dich du
Und laß mein Herze
Istis möglich la
In dir gehn und verst

Evang. Darnach bat J
mathia / der ein Jünger
aus Furcht für den Jüden
men den Leib Jesu; und
Es kam aber Nicodemus de
zu Jesu kommen war / u
Aloe unter einander bei
men sie den Leichnam Jesu
nentüchern / mit Spezeren
ten zubegeben. Es war

da sie aber
n gestorben
sondern der
te mit einem
ffer heraus/
euget / und
eiß / daß er
äubet; den
füllet wirts
d abermahl
n sehen in

mich ein
eyn;

u Grund
Rittorn.

h von Ari
h heimlich
hte abneh
te es ihm.
der Nacht
hrrren und
Da nah
ihn in Lei
den pfleg
stere / da
er

